

Zürich, 5. Oktober 2017

Medienmitteilung

AUSSTELLUNG

ZEICHENUNTERRICHT – VON DER KÜNSTLERAUSBILDUNG ZUR ÄSTHETISCHEN ERZIEHUNG SEIT 1500

8. November – 22. Dezember 2017 sowie 3. – 21. Januar 2018

Eröffnung: Dienstag, 7. November 2017, 18:00

Antike, Akt, Natur – in der vierten und letzten Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum nimmt die Graphische Sammlung ETH Zürich die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Zeichenunterrichts. Graphik aus vier Jahrhunderten beleuchtet die Entwicklung der ästhetischen Bildung von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert. Als Zeugnisse des Zeichenunterrichts verdeutlichen sie die verschiedenen Ansätze und Institutionen innerhalb der künstlerischen Ausbildung und zeigen die entsprechenden didaktischen Verfahren auf.

In mehreren Themenbereichen der Ausstellung vermitteln Darstellungen von Künstlerwerkstätten, in denen angehende Künstler unterrichtet werden, Zeichen- und Vorlagenbücher einen Eindruck von Theorie und Praxis des historischen Zeichenunterrichts. Anhand ausgewählter Exponate werden die Disziplinen der Künstlerausbildung, wie das Antikenstudium, die Lehre der Geometrie, der Anatomie und schliesslich das Zeichnen nach dem Modell im Aktsaal oder von Landschaften in der freien Natur, aufgegriffen und näher betrachtet. Fragen nach der Zugänglichkeit der ästhetischen Erziehung von ihren Anfängen bis zu den Gründungen der grossen Zeichenakademien verhandelt die Ausstellung ebenso wie den Kunstunterricht am Hof und den späteren Unterricht von Laien.

Dem Lehrprogramm seit 1500 wird in der Ausstellung das aktuelle Zeichnen am Departement Architektur der ETH Zürich gegenübergestellt und damit die Brücke in die Gegenwart geschlagen: Zeichnen stellt von den prähistorischen Höhlenmalereien bis in die Gegenwart eine der unmittelbarsten Ausdrucksformen dar, die in ihrer Vielfalt den Betrachter faszinieren. Die Ausstellung macht den Versuch, die theoretische und praktische Auseinandersetzung in dieser künstlerischen Disziplin seit der frühen Neuzeit zu beleuchten.

Kuratiert wird die Ausstellung unter der Leitung von Dr. Michael Matile von Studierenden des Kunsthistorischen Instituts der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit Zilla Leutenegger.

Die Zürcher Künstlerin begleitet Studierende des Departements Architektur an der ETH Zürich als Mentorin und lässt die Handzeichnung als ehemals wichtigste Kompetenz des Architekten wieder aufleben.

Ein breites Rahmenprogramm mit vielfältigen Angeboten spricht gezielt Jugendliche, Familien und Schulklassen an und bietet einen facettenreichen Zugang zum Thema Zeichenunterricht. Während die Veranstaltungsreihe „Kunst am Montagmittag“ einen konzentrierten Blick auf die Themenbereiche der Ausstellung wirft, öffnet sich die Graphische Sammlung mit der Abendveranstaltung „Im Fokus“ für den Dialog mit externen Gästen.

Zur Finissage der Ausstellung verwandelt an der Sonntagsmatinée am 21. Januar 2018 der Live-Zeichner Nicolas D’Aujourd’hui gemeinsam mit dem Publikum Geschichten in Bilder.

Praktische Informationen

Publikation	Zur Ausstellung erscheint im Michael Imhof Verlag eine reich bebilderte Publikation mit einem Vorwort von Linda Schädler und Michael Matile sowie mit Texten von Franca Bernhart, Josepha Bosshart, Fabienne Dubs, Christina Enderli, Zilla Leutenegger, Cornelia Müller, Wanda Seiler, Leonie Singer, Sabrina Thöny und Beatrice Zaidenberg. Erscheinungsdatum: November 2017 (Preis ca. CHF 30.-)
Veranstaltungen	Im Rahmen der Ausstellung finden zahlreiche Führungen und die Diskussionsreihe «Im Fokus» statt. Mehr Informationen unter: https://gs.ethz.ch/agenda/
Angebot für Schulklassen	Museumspädagogisches Angebot mit Leonie Singer, Kunsthistorisches Institut der Universität Zürich Detaillierte Auskünfte unter: info@gs.ethz.ch
Öffnungszeiten	täglich, 10–16.45 Uhr
Sonder-schliessung	Ganztägig geschlossen am: 11., 18., 26. November sowie 8. Dezember 2017. Die Sammlung bleibt über die Feiertage vom 23. Dezember 2017 bis am 2. Januar 2018 geschlossen.
Eintritt	frei
Pressekontakt	Julia Burckhardt, Graphische Sammlung ETH Zürich T +41 44 632 40 46 presse@gs.ethz.ch
Website	www.gs.ethz.ch